

erstellt am: 27.09.2010

URL: www.rp-online.de/niederrheinnord/wesel/nachrichten/wesel/Katholische-Pfarreien-fusionieren-Werth-geht_aid_911393.html

Wesel

Katholische Pfarreien fusionieren – Werth geht

VON KLAUS NIKOLEI -zuletzt aktualisiert: 27.09.2010

Wesel (RP) Die Gottesdienstbesucher der Pfarrgemeinde St. Johannes (Feldmark, Flüren, Bislich, Bergerfurth) reagierten am Wochenende geschockt und traurig auf die Nachricht im Gemeindebrief, dass Pfarrer Herbert Werth Wesel nach sechs Jahren Anfang 2011 verlassen wird. Nicht freiwillig, sondern auf Drängen des Bistums Münster. "Wir bedauern diese Entwicklung, können sie aber nicht ändern, da die letzte Entscheidung hierüber beim Bischof liegt", heißt es dem von Josef Hermsen (stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes) und der Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden Kerstin Nellen unterzeichneten Brief.

Neuer Kreisdechant vorgestellt

Hintergrund: Im nächsten Jahr sollen alle rechtsrheinischen Pfarreien Wesels zu einer Seelsorgeeinheit zusammengeschlossen werden – Folge knapper Kassen und Personalmangel. Dies erfuhren die Vertreter der Pfarrgemeinden St. Johannes, St. Antonius (Obrighoven, Schepersfeld, Fusternberg), St. Martini und Mariä Himmelfahrt kürzlich im Rahmen einer Infoveranstaltung des Generalvikariats von Dechant Klaus Honermann (Schermbek). "Am Ende des gesamten Prozesses, dessen zeitliches Ende noch nicht feststeht, soll die Fusion stehen", heißt es in dem Gemeindebrief. Leiter der künftigen Großeinheit wird der neue Pfarrer der beiden Innenstadtgemeinden St. Martini und Himmelfahrt werden, der übrigens morgen Abend offiziell den Kirchenvorständen und Pfarrgemeinderäten vorgestellt wird. Um die Leitungsposition hatte sich auch Pfarrer Werth bemüht. Doch seine Bewerbung für die Stelle des Kreisdechanten fand in Münster keine Berücksichtigung. Dies, so heißt es in dem Gemeindebrief, könne die Gemeinde St. Johannes nicht nachvollziehen.

Wer im nächsten Jahr Nachfolger von Werth in St. Johannes werden wird, ist unklar. Fest steht aber, dass der neue Pfarrer die Gemeinde nicht leiten, sondern nur für die Seelsorge zuständig sein wird. Pfarrer Robert Mertens bleibt der Gemeinde St. Antonius übrigens erhalten.

"Ich verlasse Wesel mit schwerem Herzen und bin froh, dass ich Weihnachten noch mit meiner Gemeinde feiern darf", sagte Pfarrer Werth. Den hatte die Rheinische Post gestern telefonisch auf dem Weg zur Berufungsfeier für Pastoralreferent Martin Knauer im Dom zu Münster erreicht. Warum das Bistum seine Bewerbung nicht positiv beschieden habe, wisse er auch nicht, so Werth.

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken

